

Landkreis Konstanz

Recycling von Altpapier

Kostenlose Wochenzeitungen und Werbebeilagen sind für viele Menschen ein wichtiges Informationsmittel, um ihren Alltag zu organisieren und Neuigkeiten aus ihrem unmittelbaren Umfeld zu erfahren. Im Gegensatz zu Verpackungen aus Papier, die häufig den Einsatz von Plastik vermeiden, steht aber die auf Papier gedruckte Information trotz bestens optimiertem Papier-Recycling immer wieder in der Kritik - insbesondere aus Perspektive des Umwelt- und Klimaschutzes. Häufig beruhen diese negativen Aussagen über den Einsatz von Papier für Zeitungen und Prospekte jedoch auf Mythen und verunsichern Leserinnen und Leser sowie Kundinnen und Kunden. Nicht nur, weil wir als kostenlose Wochenzeitung Teil der papierverarbeitenden Branche sind, sondern als Presseprodukt auch die Aufgabe zur Aufklärung haben, werden wir Sie in den kommenden Wochen im Rahmen einer kleinen Serie über Fakten und Mythen

rund um die Nachhaltigkeit von kostenlosen Wochenzeitungen und Papierprodukten im Allgemeinen informieren.

**Recycling von Altpapier
Deutschland ist
Spitzenreiter**

Recycling spielt spätestens seit Einführung des ersten Müllsorgungsgesetzes im Jahr 1971 eine bedeutende Rolle. Durch korrekte Mülltrennung kann ein Großteil der Abfallprodukte wiederverwertet werden. So auch Papier. Gerade in Deutschland funktioniert der Recyclingkreislauf von Papier so gut wie kein anderer. Kostenlose Wochenzeitungen bestehen, wie die (ihnen) beigelegten Werbeprospekte und andere gedruckte Zeitungen, in der Regel vollständig aus Recyclingpapier.

Im Durchschnitt können Papierfasern durchschnittlich bis zu zwölf Mal recycelt werden. Da sich diese Fasern mit der



Von den jährlich in Deutschland hergestellten 23 Mio. Tonnen Papier werden 79 % nach der Nutzung wieder erfasst und dem Altpapierkreislauf zugeführt. swb-Bild: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Zeit abnutzen, ist es von Bedeutung, dass auch weiterhin Papiere mit Frischfaseranteil in Umlauf kommen, um den

Kreislauf am Leben zu erhalten. Das dafür benötigte Holz stammt dem Verband DIE PAPIERINDUSTRIE zufolge in

Europa überwiegend aus Sägewerksabfällen oder Durchforstungsholz. Das bedeutet, dass alleine für die Papierproduktion hierzulande keine wertvollen Bäume gefällt werden. Auch bei aus dem Ausland importierten Zellstoff, stammt dieser ausschließlich von nachhaltig bewirtschafteten Flächen, für die keine Naturwälder gerodet wurden. In Deutschland werden jährlich 23 Millionen Tonnen Papier hergestellt. Darunter sind Papiere für Zeitungen, Bücher, Hygienepapiere oder Verpackungen und Kartonagen. Nach Angaben der Papierindustrie werden 79 Prozent des verbrauchten Papiers wieder erfasst und dem Kreislauf zugeführt. Beim Rest handelt es sich um Papiere, die unter anderem als gebrauchtes Toilettenpapier oder verschmutzte Pizzakartons nicht mehr recycelt werden können. Es sind aber auch Akten oder Bücher, die dauerhaft ihren Platz in Archiven oder Regalen finden. Damit der Altpapierkreislauf auch weiterhin funk-

tionieren kann, kommt es auf die Mithilfe aller an. Durch die richtige Mülltrennung und -entsorgung können Privatpersonen wie Unternehmen dazu beitragen, dass auch zukünftig die Umwelt geschützt werden kann. Denn bei der Produktion von Recyclingpapier werden auch andere Ressourcen geschont. So können laut Umweltbundesamt in der Herstellung im Vergleich zu Frischfaserpapier etwa 50 Prozent Energie und knapp 70 Prozent Wasser eingespart werden. Zudem entstehen weniger CO₂-Emissionen und Abfall. Die deutsche Papierindustrie nutzt den technischen Fortschritt, um immer effizienter zu werden. So wird das eingesetzte Wasser zunächst mehrmals im Kreislauf geführt und vollständig geklärt wieder abgegeben.

Weitere Informationen finden Sie hier:



Pressemeldung

**OLDTIMERTREFFEN MIT SEEFEST IN LUDWIGSHAFEN
AM 20. UND 21. AUGUST 2022**

- Anzeigen -

RENDEZVOUS DER GOLDIES



Diese und weitere Highlights erwarten die Besucher am Wochenende.

swb-Bild: Veranstalter

Seit 1999 kommen sie jährlich nach Ludwigshafen an den Bodensee: die Goldies unter den Oldies. Am kommenden Wochenende findet das 32. internationale Oldtimertreffen mit dem Häfler Seefest statt. Von überall her werden Fans und Liebhaber der Asphalt-Gruffies erwartet. Über 750

Fahrzeuge erwartet der Veranstalter MSC Sernatingen, die direkt am Ufer des Bodensees ausgestellt werden. Vom Gogomobil bis zum Adenauer, vom 500 K bis zum Riley Special, vom Quikly zum D-Rad und vom Kramer bis zum Hanomag Schnellläufer wird wieder alles dabei sein. Alle

zwei-, drei- und vierrädrigen Oldtimer bis Baujahr 1978 sind an den Uferanlagen willkommen. Für Fahrzeuge ab Baujahr 1979 bis 1993 steht ein

extra eingerichteter Parkplatz zur Verfügung. Ein PS-starker Mix aus Auto-show und Unterhaltung an zwei Tagen.

PROGRAMM:

Samstag, 20.08.2022

ca. 9.30 Uhr: Eintreffen der Fahrzeuge

11 Uhr: Begrüßung

ganztags: Ausstellen der Fahrzeuge, Flanieren auf dem Festgelände mit Benzingesprächen, Genießen der vielseitigen Köstlichkeiten

ab 13 Uhr: Ausfahrt durch das schöne Bodenseehinterland

ab 16 Uhr: gemütliches Beisammensein an der Uferanlage und im MSC-Motorhome

ab 21 Uhr: »Klassiker im Mondschein: Jeder beleuchtet und schmückt sein Fahrzeug mit Laternen oder Fackeln

ca. 22.30 Uhr: Feuerwerk

Sonntag, 21.08.2022

ganztags: Ausstellen der Fahrzeuge, Flanieren auf dem Festgelände mit Benzingesprächen, Genießen der vielseitigen Köstlichkeiten
Start zur Ausfahrt mit Vorstellung der Fahrzeuge

**Mehr Frucht
erleben**

Mit 55% Apfelsaft



RANDEGGER.DE



**MSC »Sernatingen«
Oldtimerfreunde e.V.**

Wir heißen alle Oldtimerfreunde und Besucher in den Uferanlagen von Ludwigshafen willkommen.



**MICHAEL ZAPPE
ELEKTRO-ANLAGEN**

Bodman-Ludwigshafen
Im Gröblen 20
☎ 0 77 73 / 52 49
Mobil 01 71 / 261 38 12
www.elektro-zappe.com

KOUNTZ

Ihr Getränke Spezialist!